

GESTALTUNG EINER EVIDENZBASIERTEN VERSORGUNG FÜR EINE VULNERABLE NUTZER*INNENGRUPPE

AM BEISPIEL VON SCHWANGEREN MIT GROSSER ANGST VOR DER GEBURT

Prof. Dr. rer. medic. Sabine Striebich, Dipl. med. päd.
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Forschungstag des *Competence Centers Gesundheit* (CCG) am 17.05.2022

GLIEDERUNG

Relevanz des **Gesundheitsproblems**

Methodisches Vorgehen der Forschungsarbeit
(kumulative Dissertation 2020)

Empfehlungen für die geburtshilfliche Versorgung

Fazit

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Medizinische Fakultät
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Prof. Dr. phil. Gabriele Meyer



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GROSSE ANGST VOR DER GEBURT: BEDEUTSAMES GESUNDHEITSPROBLEM



Fotos: iStock

GROSSE ANGST VOR DER GEBURT: BEDEUTSAMES GESUNDHEITSPROBLEM

Große Angst vor der Geburt stellt eine **psychische Belastung** und **Einschränkung der Lebensqualität** dar (Nilsson & Lundgren 2009; Wigert et al. 2020)

... und ist assoziiert mit

- **Geburtseinleitung**: 16.5% vs. 9.6%, $p < 0.001$, $n = 932$ (Sydsjö et al. 2012)
- **elektiver Kaiserschnitt**: Primiparae: OR 1.66 [95% CI 1.05–2.61] $n = 3.189$;
Multiparae: OR 1.87 [95% CI 1.30–2.69] $n = 3.233$ (Ryding et al. 2015)
- **Notfall-Kaiserschnitt**: OR 1.32 [95% CI 1.13–1.55] $n = 25.297$ (Laursen et al. 2009)
- **verlängerte Geburtsdauer**: OR 1.33 [95% CI 1.15–1.54] $n = 25.297$ (Laursen et al. 2009)
- **stärkere Schmerzen bei der Geburt**: 8.66 vs. 8.14 *Pain perception scale*, $P < .01$, $n = 1.649$ (Junge et al., 2018)
- **negatives Geburtserlebnis**: AOR 5.00 [95% CI 3.40–7.23], $n = 1.352$ (Henriksen et al. 2017)
- **posttraumatischer Stress**: OR 6.2 [95% CI 1.5–26.0] $n = 750$
- sowie **postpartale Depression**: OR 3.5 [95% CI 1.7–7.0] einen Monat nach der Geburt (Söderquist et al., 2009)

Prävalenz großer Angst vor der Geburt: 7% (Belgien) bis 16% (Estland) aller schwangeren Frauen (≥ 85 Punkte *Wijma Delivery Expectancy Questionnaire* (WDEQ-A) (Nilsson et al. 2018)

Daten aus **Deutschland** fehlen

GROSSE ANGST VOR DER GEBURT: HANDLUNGSFELD VON HEBAMMEN

Autor*innen der *Lancet-Serie Midwifery*: Förderung physiologischer Prozesse bei vulnerablen Nutzerinnen ist **Forschungspriorität in der Hebammenwissenschaft** (Kennedy et al. 2018)

Berufsziel von Hebammen:

„[...] **hochkomplexe Betreuungsprozesse** einschließlich Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung im Bereich der Hebammentätigkeit auf der Grundlage wissenschaftsbasierter und wissenschaftsorientierter Entscheidungen zu **planen**, zu **steuern** und zu **gestalten**“
(HebG 2019, § 9 (3)1)

Patient*innenpräferenzen sind eine **Säule der evidenzbasierten Medizin**

Bedürfnisse von Nutzer*innen gegenüber Hebammen zu ermitteln, ist eine wichtige Aufgabe in Deutschland (Ayerle & Mattern 2017)

FORSCHUNGSFRAGEN DER DISSERTATION

1. Welche **Interventionen** sind wirksam, um Schwangere Frauen bei der Bewältigung ihrer Angst zu unterstützen?
2. Welche **Ansichten und Einstellungen** haben Schwangere mit großer Angst vor der Geburt im Hinblick auf die bevorstehende Geburt?
3. Welche **Erlebnisse und Erfahrungen in der geburtshilflichen Versorgung** sind typisch für Schwangere, die große Angst vor Geburt haben?
4. Welche **Bewältigungsressourcen** sind erkennbar und welche **Bedürfnisse** lassen sich daraus gegenüber Hebammen ableiten?

KUMULATIVE DISSERTATION: ARBEITSSCHRITTE

Theoretischer Teil

Literaturübersicht

Methode: Systematischer Review nach Grant & Booth 2009
Suchstrategie: Cochrane Handbook
Eingeschlossen: 19 Artikel zu 15 Studien
Narrative Zusammenfassung

Empirischer Teil

Interpretativ-hermeneutische Studie

Ziel: Befragung einer heterogenen Stichprobe schwangerer Frauen mit großer Angst vor der Geburt als Selbstangabe

Ethikvotum

Direkte und indirekte **Rekrutierungsstrategie**

Datenerhebung: Problemzentrierte Interviews

Datenauswertung: Dokumentarische Methode nach Bohnsack
Theoretische Sättigung nach n=12

PUBLIKATION DER ERGEBNISSE (1)

Midwifery 61 (2018) 97–115

Contents lists available at ScienceDirect

 **ELSEVIER**

Midwifery

journal homepage: www.elsevier.com/locate/midw



Review Article

Support for pregnant women identified with fear of childbirth (FOC)/
tokophobia – A systematic review of approaches and interventions 

Sabine Striebich, Master of Health Professions Education (University Diploma) Midwife,
Research fellow^{a,*}, Elke Mattern, M.Sc. Health and Nursing Sciences Midwife, Research fellow^b,
Gertrud M. Ayerle, Dr. rer. medic. Midwife, Nurse, Educator and Research fellow^a

^a Institute for Health and Nursing Sciences, Faculty of Medicine, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale),
Germany

^b Department of Applied Health Sciences, University of Applied Sciences, Gesundheitscampus 6-8, 44801 Bochum Germany

1. Systematischer Review

Gruppen-Psychoedukation mit Entspannung / kognitive Verhaltenstherapie: statistisch signifikante Verringerung der Angst und Zunahme der Selbstwirksamkeit, Abnahme elektiver Kaiserschnittentbindungen

7

PUBLIKATION DER ERGEBNISSE (2)

JOURNAL OF PSYCHOSOMATIC OBSTETRICS & GYNECOLOGY
<https://doi.org/10.1080/0167482X.2019.1657822>



ARTICLE



Fear of childbirth (FOC): pregnant women's perceptions towards the impending hospital birth and coping resources – a reconstructive study

Sabine Striebich  and Gertrud M. Ayerle

Medical Faculty, Institute for Health and Nursing Sciences, Martin Luther University of Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Germany

Journal of Psychosomatic Obstetrics and Gynecology Striebich & Ayerle 2019

Große Angst vor der Geburt bei schwangeren Frauen in Deutschland: Erfahrungen und Orientierungen in Bezug auf die Schwangerenbetreuung und die Geburtsvorbereitung – eine rekonstruktive Studie

Severe fear of childbirth of pregnant women in Germany: Experiences and collective frames of orientation regarding antenatal care and birth preparation – a reconstructive study

Dipl. med. päd. Sabine Striebich, Dr. Gertrud M. Ayerle

Zeitschrift für Hebammenwissenschaft (ZHWi) Striebich & Ayerle 2019

2. Qualitativ-rekonstruktive Studie

Rekonstruktion kollektiver Orientierungen und impliziter, handlungsleitender Wissensbestände schwangerer Frauen mit großer Angst vor der Geburt (typische Muster)

8

ERGÄNZENDE PUBLIKATIONEN (3)



Für **werdende Eltern**: Elterninfo 2017



Für die **Praxis**: Deutsche Hebammenzeitschrift 2020

ERGEBNISSE

Aus der Dissertation lassen sich Empfehlungen ableiten:

- Für die **geburtshilfliche Versorgung**
- Für die **Forschung**
- Für die **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE GEBURTSHILFLICHE VERSORGUNG

- **Routinemäßige Erfassung** von Angst vor der Geburt bei Schwangeren
- Information und Aufklärung werdender Eltern über die physiologische Geburt anhand von **evidenzbasierten Gesundheitsinformationen**
- Qualitätsgesicherte **Geburtsvorbereitung**
- Angebot an Psychoedukation i. d. Gruppe und Entspannungsübungen / psychotherapeutischen **Gesprächen**
- Geburt mit einer qualifizierten **Begleit-Beleg-** bzw. **vertrauten Hebamme**
- Evaluation der **Geburtserfahrung**

FAZIT

- Die **Überführung der Empfehlungen** in die Praxis hat das Potenzial, Schwangeren mit großer Angst vor der Geburt ein **positives Geburtserlebnis** zu ermöglichen.
- Um die **Umsetzbarkeit der Empfehlungen** zu prüfen, sollte ein multidisziplinäres und sektorenübergreifendes **Versorgungskonzept** konzipiert, pilotiert und evaluiert werden (Pilotprojekt)
- Zur Vorbereitung wird das in Studien meistgenutzte **Assessment übersetzt** und **validiert**.
- Damit zukünftige Hebammen Schwangere mit großer Angst vor der Geburt gut begleiten können, sollten die **psychologischen Grundlagen** bereits in der Primärqualifikation vermittelt werden.